

R.I.P.



Nach einem langen erfüllten Leben hat der Herr unsere liebe

Sr. M. Humilitas Presbitero OSB

Benediktinerin der Abtei Maria Frieden

geb. am 11. Nov.1933 am Donnerstag, den 19. Dez. 2024 im 92. Lebensjahr zu sich
heimgerufen.

Sr. M. Humilitas OSB mit dem Taufnamen Lourdes wurde als älteste Tochter von Rufino und Consolacion Presbitero in San Narciso, Zambales auf den Philippinen geboren. Ihr Vater starb früh, die verwitwete Mutter heiratete erneut. Ihr Stiefvater, der Polizist war, brachte vier Mädchen mit in die Ehe. In dieser zweiten Ehe wurden weitere zwei Schwestern und zwei Brüder geboren. Lourdes hatte nun die Aufgabe, der Mutter bei der Erziehung und Betreuung der Geschwister zu helfen, so dass sie ihre Schulausbildung nicht fortsetzen konnte.

Eine geliebte Verwandte, Anianda, beeindruckte Lourdes durch ihre tiefe Frömmigkeit und wurde so zur Wegbereiterin für ihre Berufung zu einem Geistlichen Leben. Gegen den heftigen Widerstand der Mutter, die alles daransetzte, um ihre älteste Tochter von ihrem von Gott vorgezeichneten Lebensweg abzuhalten, ging Lourdes immer wieder in die Gottesdienste der nahegelegenen Kirche. Sie lernte die junge Gemeinschaft unserer Gründerin, M. Edeltraud Danner OSB kennen und beschloss sich dieser anzuschließen. Freunde in der Pfarrei ermutigten sie und stellten die Mittel zur Verfügung, die für die Einkleidung notwendig waren. In der Osterwoche 1958 ging sie zur Hl. Messe und kehrte nicht mehr nach Hause zurück. Am 12. April 1959, mit 26 Jahren, wurde sie eingekleidet und erhielt den Namen Sr. M. Humilitas OSB. Bereits während der Jahre ihrer Zeitlichen Profess wurde sie gefragt, ob sie bereit sei, beim Aufbau der neuen Gründung in Deutschland in Kirchsletten mitzuhelfen. Ohne Zweifel, ohne Kenntnis der Sprache, der Kultur und des Klimas folgte Sr. Humilitas OSB dem Ruf. Sie gehört mit zu den mutigen und tapferen Pionierinnen unserer Gemeinschaft, die durch unermüdliche schwere Arbeit zum Blühen des Klosters beigetragen haben. Feldarbeit bei Wind und Wetter, unter erschwerten Arbeitsbedingungen, mit wenigen landwirtschaftlichen Maschinen, Versorgung der Kühe, Schweine und Hühner, Melken und Striegeln der Kühe, das waren viele Jahre ihre Arbeiten, die sie mit großer Liebe und Hingabe bewältigte.

Am 02. Febr. 1969 legte Sr. M. Humilitas ihre Ewigen Gelübde ab.

Nach dem plötzlichen Tod unserer Gründerin, Äbtissin Edeltraud Danner, im Jahre 1973 sagte Sr. M. Humilitas OSB mit großem Gottvertrauen „Ja“ zu unserer Gemeinschaft in Kirchsulletten und übertrug ihr Gelübde der Stabilitas.

Noch im gleichen Jahr wurde unser Kloster dann zur Abtei erhoben.

Im Alter von 50 Jahren begann ihre Rheumakrankheit sie erheblich einzuschränken. Sehr bald war sie auf den Rollstuhl angewiesen. Durch viele Krankenhausaufenthalte in Spezialkliniken in Bad Abbach und in Würzburg und durch fortdauernde ärztliche Behandlungen vor Ort, verbesserte sich ihr körperlicher Zustand wieder. Mit großer Freude und Hingabe arbeitete sie jetzt v.a. in unserer Küche bei der Verarbeitung von Obst und Gemüse.

Mit den Jahren vermehrten sich ihre körperlichen Einschränkungen wieder, so dass sie auch diese Dienste aufgeben musste. Nun erledigte noch kleine Arbeiten im Nähzimmer und wurde zu einer sehr verlässlichen und freundlichen Pförtnerin, die unsere Kerzen verkaufte.

Schließlich war ihr dies auch nicht mehr möglich und so fanden wir sie sehr oft still betend in unserer Kirche. Einer unserer Oblaten verschaffte ihr dort durch das Anbringen eines Ständers am Chorstuhl die Möglichkeit, trotz ihrer schwachen Handgelenke, die kein Buch mehr halten konnten, dem Chorgebet zu folgen.

Durch die zahlreichen Krankenhausaufenthalte fand sie viele Freunde, die sie immer wieder besuchten. Alle waren erbaut von ihrer freundlichen und verständnisvollen Art. Sehr oft wurde sie um ihr fürbittendes Gebet gebeten. Ja, sie war eine große Beterin. Der Rosenkranz war ihr Lieblingsgebet. Kraft schöpfte sie auch durch ihre Liebe und Verehrung der Mutter Gottes. „Mutter Gottes, wir rufen zu dir!“ sang sie noch laut kurz vor ihrem Tod.

Nach 40 Jahren hat Sr. M. Humilitas OSB den ersten Heimaturlaub unternehmen dürfen und dieser ging in die USA, denn dort waren jetzt ihre noch lebenden Verwandten. Begeistert kam sie heim und berichtete, dass sie dort mit so viel Respekt behandelt wurde, wie eine Königin. – „like a Queen!“

Am 13. Mai 2023, dem Geburtstag unserer Gründerin durfte sie ihr 60-jähriges Profestjubiläum feiern, am 11. Nov. 2023 ihren 90. Geburtstag. Beide Male kam unser damaliger H. H. Weihbischof und Diözesanadministrator Herwig Gössl. Sie hat ihn eingeladen und dann auch darum gebeten, dass er ihre Beerdigung halten soll. Er versprach es und wird nun als unser neuer Erzbischof dieses Versprechen einlösen.

Am 05. Okt. 24 stürzte sie in der Zelle und sie kam ins Krankenhaus, konnte eine Woche später wieder entlassen werden. Nun wurde sie mit Unterstützung des Sozialdienstes Manus aus Zapfendorf, von uns Schwestern, Oblatinnen und ehrenamtlichen Helferinnen liebevoll gepflegt. Teilweise konnte sie noch beim Chorgebet dabei sein und bei den Hauptmahlzeiten. Sie liebte die Gemeinschaft.

Groß war ihre Sehnsucht nach dem Himmlischen Vater: „I like to die!“, Erfüllt wurde ihr diese Sehnsucht am Donnerstag, den 19. Dez. 2024 kurz vor der Mittagshore. Ganz friedlich ist sie eingeschlafen.

Äbtissin und Konvent
der Abtei Maria Frieden in Kirchsulletten

Rosenkranz am 27.12.24 um 13.30 Uhr, Requiem um 14.00 Uhr mit anschließender Beerdigung auf unserem Klosterfriedhof